

Vom 4. Oktober bis 8. November ist die Ausstellung zu folgenden Zeiten zu besichtigen:

Dienstag bis Freitag	14:00 Uhr – 18:00 Uhr
Samstag, Sonntag und an Feiertagen	11:00 Uhr – 16:00 Uhr
Montag geschlossen	

Der Eintritt ist frei

In der Ausstellung gilt die Maskenpflicht

Rahmenprogramm

Freitag, 2. Oktober & Samstag, 3. Oktober 2020
 Interdisziplinäre Tagung „Feindbilder“
 Veranstaltet vom Kreis der Freunde des Instituts für Kunstgeschichte der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Eine Veranstaltung des Kulturamtes der Stadt Hilden in Zusammenarbeit mit dem Gewerbepark-Süd

Ausstellungsort:

Kunstraum Gewerbepark-Süd
 Hofstraße 64
 40723 Hilden

Der Zugang zum Kunstraum ist barrierefrei

ÖPNV:

Bus O3 („Gewerbepark-Süd“), S-Bahn S 1 („Hilden Süd“)



Kulturamt Hilden
 Am Rathaus 1
 40721 Hilden
 Telefon: 02103-72232 / 72237
 kulturamt@hilden.de
 www.hilden.de

Titel rechts: Sandra del Pilar „David contra Goliath“ © Carlo Sintermann



Bettina Flitner „MEIN FEIND“
 Sandra del Pilar „FEINDBILDER“

4. Oktober bis 8. November 2020
 Im und vor dem
 Kunstraum Gewerbepark-Süd

Kulturamt



Zur **Eröffnung** der Ausstellung am 4. Oktober 2020, 11 Uhr im Kunstraum Gewerbepark-Süd lädt das Kulturamt Hilden Sie und Ihre Freunde herzlich ein.

Anmeldung zur Vernissage bis zum 1. Oktober 2020

Der Besuch der Vernissage ist aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie nur mit vorheriger Anmeldung möglich.

kulturamt@hilden.de | Telefon: 02103 72237

Begrüßung:

Bürgermeisterin Birgit Alkenings

Einführung:

Alice Schwarzer
Dr. Sandra Abend

Musikalisches Rahmenprogramm:

Lucie Benavides (Gesang & E-Paino)

Bettina Flitner „MEIN FEIND“

Haben Sie einen Feind? Und wenn ja, was würden Sie mit ihm tun – wenn Sie es ungestraft tun dürften? Diese Frage stellte **Bettina Flitner** im Jahr 1992 zufälligen Passantinnen auf den Straßen von Köln und Berlin. Für die Visualisierung ihrer Antwort stand den Frauen ein Arsenal von Spielzeugwaffen als Requisiten zur Verfügung, zu denen sie greifen oder die sie liegen lassen konnten. So entstanden 12 Fotoporträts und 12 überraschende Geständnisse. Alle Frauen hatten einen „Feind“, fast alle Frauen träumten vom Töten. Im September 1992 stellte **Flitner** die Fotografien und Originalzitate erstmals auf der belebtesten Kölner Einkaufsstraße, der Schildergasse aus. Heute, 28 Jahre später, werden diese originalen, überlebensgroßen Fotoskulpturen inkl. der Originalzitate, die immer noch die Spuren der Beschädigungen von damals aufweisen, nun erneut präsentiert. Es handelt sich um eine historische Ausstellung der jüngsten Geschichte, die nichts an Aktualität und Brisanz verloren hat.

Die Skulpturen sind auf der Wiese vor dem Kunstraum ausgestellt.

Sandra del Pilar „FEINDBILDER“

Die mexikanisch-deutsche Künstlerin **Sandra del Pilar** schaut genau hin und erfasst in ihrer Malerei die gewaltvollen Strukturen einer sich ständig verändernden, globalisierten Gesellschaft. Sie macht sichtbar, was sonst häufig unter der Oberfläche bleibt, setzt sich mit vermeintlichen Stereotypen auseinander. In ihren narrativen Bildern übermittelt sie Gefühlszustände, häufig beklemmend und schockierend. Oft stehen ihre Themen in einem spannungsgeladenen, vielschichtigen Kontext, der durch die Beschaffenheit ihrer Bilder noch verstärkt wird. Denn indem sie die Farbe auf transparente, dünne Gaze-Lagen aufträgt, malt sie im Wortsinn ihre Motive auf mehreren Ebenen. Durch minimale Veränderung des Betrachterstandpunktes entsteht eine Bewegtheit, die gleichzeitig die Bildaussage verändern kann. Mit ihren meist großformatigen Arbeiten thematisiert sie immer wieder aktuelle politische Ereignisse. Eindrucksvoll visualisiert sie psychische Gewalt. Den Gewaltakt selbst zeigt sie selten, in der Regel sind es die Spuren der physischen Gewalt.